

Friderich von gots gnaden herczog zu Sachsen —.

Liben getruwen. Als zewischen uns und den Behmen unsern fihenden | cyn fride beteidingt ist uff mittewochen noch Bonifacii*) schirsten | ußgeende, sin wir vorwar gewarnet, das sie uns und die unsern | an den ortern mit ußgange desselben frides meynen zu oberylen. Davon begern wir, das ir aller sachen in guter achtunge habt, 5 uwer botschafft bynnen des von uch bestellet zu lernen, ab sie eyne sampnunge wurden haben, und uns das zu wissen tut. So wollen wir doruff gericht sin, uch ane hulfte und rat, abs not sin wurde, nicht zu laßen. Doran tut ir uns zu gutem dange. Geben zu Grymme am sonntag trinitatis anno domini 2c. LIII^o.

Aufschrift: Dem voite und rate zu Friberg unsern liben getruwen.

10

291.

Kurfürst Friedrich II. befiehlt dem Vogt zu Freiberg wegen des bevorstehenden Angriffs des Georg von Podiebrad, die Mannen seiner Pflege, die nicht besondere Schreiben zu erhalten pflegen, zu einem Kriegszuge aufzubieten.

Altenburg, 1453 Juni 29.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden. W.A. Böhm. S. Kaps. III Bl. 75. Das zum Verschuß aufgedr. 15 S. unter Papierdecke.

Friderich von gots gnaden herczog zu Sachsen —.

Lieber getruwer. Uns komet fur durch unser guten günnere warhafftiglich, | wie er Girziek mit sinen helffern sich besampne und wil umb sent Marga|rethen tag*) Brñx berynnen und furder uber walt zeihen, uns unser | lande beschedigen, des wir uns mit 20 der hulfte gots unser herren und frunde wollen ufhalten. Begern wir von dir, das du allen unsern unbeslosten mannen und andern in diner pflege, den wir in sunderheit nicht pflegen zu se[h]riben, von stund ane sumen vor dich forderst und mit yn bestellest, wanne wir dir anderweyt schriben, das sie uns danne mit dir an reisigem geczuge, so sterckist sie werden mogen, in eigener person und auch ein iczlicher mit dem dritten manne under 25 allen sinen undersassen den redelichsten mit armbrusten isenhuten pafoyssen waynen und andern sachen wol usgericht ins felt folgen, sich ganz darnach richten, das sie mit den iren bie uns uff ire eigene koste und zcerunge vier wochen beharren, als uns das also zu thune unser graven herren prelaten ritter manne und stete der merer teil zugesagt haben. Des in keyn wise vorhaldest noch sumest. Daran tustu uns wol zu dancke. Geben zu 30 Aldenburg am fritage Petri et Pauli anno 2c. LIII^o.

Zettel (von anderer Hand): Auch begern wir, das du die andern brive, daran uns macht lyd, von stund dohin sie gehören schickest. Datum ut supra.

Aufschrift: Dem voite zu Friberg unsern liben getruwen.

290. a) Juni 6.

291. a) Juli 13.